

Nordkurier - 29.03.2006 Von Georg Wagner
Demmin/Gnoiener.

Darf man mit dem Rahmenprogramm beginnen? Darf man in einem Demminer Lokalteil als Erstes eine Berliner Sängerin erwähnen, die mit Akkordeon und Chansons nach Paris entführt, Hindi-Lieder spielt und das deutsche "La Paloma" einflicht, aber auf Filipino? Darf man mit Monique Ziehhar alias Annika Krump anfangen, wo es doch um die Vernissage einer Malerin aus Basse geht in der Gnoiener "Kulturbörse", die wiederum von der Hohenbollentinerin Bettina Kalisch geleitet wird? Verbindungen, die nicht zufällig da stehen. Silke Voß, hauptberuflich Nordkurier-Redakteurin in der Demminer Lokalredaktion und mit der aus Trier stammenden Berliner Chansonette befreundet, hat bereits im Reppitzer "Bullenstall" ausgestellt. Dessen Geschäftsführerin Jean Müller wiederum hat die neue Ausstellung der Künstlerin in Gnoiener mit auf den Weg gebracht.

Unbekannt war Silke Voß zu dem Zeitpunkt in der Gnoiener Kunstszenen nicht mehr. Sie hatte bereits in den vergangenen zwei Jahren Flyer des Kulturbörse-Theaters zu den Stücken "Des Kaisers neue Kleider" und "Schule mit Clown" illustriert. "Das hat Bettina Kalisch gut gefallen", weiß Silke Voß. "Und weil es auch Nachfragen von Leuten gab, kam die jetzige Ausstellung zustande." In ihr bleibt die 39-Jährige ihrem bisherigen Gnoiener Genre treu. Sie zeigt Illustrationen, bildlich umgesetzte Sprichwörter für einen Sprachkurs zum einen, zum anderen aber vor allem Malereien und Zeichnungen, die sie zu zwei noch nicht veröffentlichten Kinderbüchern der Berliner Autorin Nicole Andries geschaffen hat: "Wie die Sterne in die Welt kamen" und "Wie der Neumond entstand".

Solche Arbeitstitel lassen Raum für Fantasie, und die Künstlerin setzt die für Kinder gedachten Themen ausdrucksvoll um in Mischtechniken, die Zeichenblatt für Zeichenblatt eine eigene Geschichte erzählen. Ein bisschen verspielt und ein bisschen traumselig, ein bisschen minimalistisch und ein bisschen kindlich, ein bisschen Cartoon und ein bisschen wie Miró, ohne diesen zu kopieren oder auch nur gedanklich im Hintergrund gehabt zu haben. Ein Vollmond mit Kindergesicht und Heftpflaster auf der Stirn beispielsweise tollt mit Wolken umher, Vögel spielen mit den ausgestreckten Strahlen einer mädchenhaft anmutenden Sonne. Zwar gibt bei Illustrationen der Text das Thema vor, doch Gestaltungsspielraum bleibe noch genug, sagt Silke Voß. "Ich kann mir ja aus einem Kapitel die prägnanten Szenen auswählen, in denen die Sache auf den Kern kommt. Wie ich es dann umsetze, entscheide ich. "Einen Eindruck von diesen textlichen Vorgaben konnten die Gäste der Vernissage selbst entdecken, denn in der Kulturbörse lagen Auszüge aus den Manuskripten aus. Lesestoff zur Ausstellung, falls sich die Besucher nicht mehr auf Annika Krump und ihr Akkordeon konzentrieren wollten. Auf das musikalische Rahmenprogramm, mit dem man des guten Stils wegen vielleicht nicht beginnen, aber ganz sicher enden darf. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 25. Juni 2006, Dienstag 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 15 bis 17 Uhr, Kulturbörse Gnoiener, Teterower Straße 22.